

## Pilzberater-Versicherung

Der V.d.P. hat für die interessierten Pilzberater die Möglichkeit geschaffen, sich durch eine Pauschalversicherung für ihre Beratertätigkeit einen entsprechenden Versicherungsschutz bei evtl. Schadensfällen zu sichern. Die Versicherung wurde im Jahr 1977 erstmals abgeschlossen, und der Schutz ist jeweils nach Eingang des Beitrages, der im ersten Quartal fällig wird, gewährleistet, und zwar für das ganze Jahr über. Für das Jahr 1978 ist nun der Beitragseingang äußerst schleppend und die Vereinskasse mußte zur Sicherung des Anspruchs einen großen Betrag vorstrecken, der auf alle Fälle abgedeckt werden muß. Bitte überprüfen Sie deshalb Ihre Zahlungen für die Berater-Versicherung und überweisen Sie ggfs. noch den Betrag für das Jahr 1978 umgehend auf das Konto: Verein der Pilzfreunde A. Müller, Nr. 7866 012022 bei der Landesgirokasse Nürtingen mit dem Vermerk „Beraterversicherung 1978“. Da der Beitrag äußerst gering gehalten ist, abhängig von der Zahl der Anmeldungen, soll davon abgesehen werden, Erinnerungen für Beitragsrückstände zu versenden. Nötigenfalls müßte der Beitrag wesentlich erhöht oder aber bei weiterem Desinteresse wieder eine Stornierung der Versicherung vorgenommen werden. Bitte tragen Sie durch Ihre termingerechte und regelmäßige Zahlung dazu bei, daß Sie in den Versicherungsschutz gelangen. Rückfragen dieserhalb bitte direkt an

Antonie Müller, Helmholtzweg 22/1, 7440 Nürtingen.

## TAGUNGEN

### 15. Pilzwochenende in Neubulach am 2./3. September 1978

„Bringen Sie mit, was Sie nur können! Es sieht so schlecht aus wie noch nie!“ bat Frau Schaeffer den Chronisten kurz vor der Tagung; Gespräche mit Pilzfreunden aus allen Gegenden Deutschlands bestätigten den eigentümlichen Verlauf des Pilzjahres 1978. Erfreulicherweise erwiesen sich aber alle Unkenrufe als unbegründet: Es gab auch in diesem Jahr wieder genügend Material. Stellvertretend für manch wertvollen Fund sei *Gymnopilus stabilis* erwähnt. So trugen die verschiedenen Exkursionsgruppen bereits am Samstag eine eindrucksvolle Ausstellung zusammen.

Tagungsort war die neue Schule, die mit ihren großen, lichten Räumen so herrlich Gelegenheit zum Bestimmen, Zeichnen, Mikroskopieren und Fotografieren bietet. Auch für das leibliche Wohl war vorgesorgt. Dem Ehepaar Schaeffer gilt unser herzlicher Dank!

Unter den abendlich im Gasthof „Lamm“ versammelten Pilzfreunden konnte der 1. Vorsitzende, Herr Steinmann, viele Gäste begrüßen, die den weiten Weg nicht gescheut hatten, um an der Feier unseres neuen Ehrenmitglieds, Herrn Dr. Wieland, teilzunehmen. Besonders dankte Herr Steinmann der Stadt Neubulach, vertreten durch ihren Bürgermeister, Herrn Braun, für die Gastfreundschaft, die sie dem Verein seit nunmehr fünfzehn Jahren gewährt, und überreichte dem Bürgermeister, Herrn Braun, als äußeres Zeichen der Anerkennung ein schönes Foto von „*Hygrocybe coccinea*“.

Ehrenmitglied Dr. Wieland erhielt eine gelungene Aufnahme von „*Paxina acetabulum*“, während seine Gattin sowie Ehrenmitglied Dr. Haas mit prächtigen Blumensträußen bedacht wurden. In seinen Dankesworten brachte Herr Bürgermeister Braun zum Ausdruck, daß die Stadt Neubulach die Stuttgarter Pilzfreunde als gern gesehene Gäste betrachte und lud sie ein, Neubulach auch künftig zu besuchen.

Einen interessanten Rückblick auf die vergangenen fünfzehn Jahre gab Herr Dr. Haas

sodann in seiner Festansprache. Er zeigte auf, wie aus kleinen Anfängen, als sich 1963 erstmals eine Handvoll Pilzfreunde im Gasthof „Sonne“ traf, sich bald ein fester Teilnehmerstamm entwickelte, der sich alljährlich zur Schulung oder Abnahme der Pilzberaterprüfung begegnete. Einen ersten Höhepunkt stellte 1971 die Dreiländertagung in Neubulbach dar.

Die genaue Kenntnis der Standorte der verschiedenen Pilzarten in den Nadelwäldern auf Buntsandstein oder Muschelkalk oder im Hochmoor bei Würzbach/Oberreichenbach war es nicht allein, was Herr Dr. Wieland in selbstloser Weise vermittelte, vielmehr noch gebietet uns der immerwährende, vorbildliche persönliche Einsatz und seine ständige Hilfsbereitschaft, unserem Ehrenmitglied, Herr Dr. Wieland, Dank zu sagen, und wir verbinden damit den Wunsch, daß er dem Verein noch lange in Gesundheit erhalten bleiben möge!

In was für eine Gesellschaft er denn da geraten sei, lautete die rhetorische Frage, die Herr Dr. Wieland in seiner Entgegnung stellte, und er gab sich gleich selbst die Antwort: in die allerfeinste, nämlich die der beiden Ehrenmitglieder, Frau Johanna Schmid und Dr. Hans Haas. Und er schloß, an den Festredner gewandt, mit den Worten: „Ich sei, o gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde der dritte!“

Der Chronist erlaubt sich, das Schillerzitat zu ergänzen: „Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn!“ Dr. Wieland bewies es.

Wer etwa die Feier zu lange ausgedehnt haben sollte, wurde am Sonntag dennoch pünktlich um 6.08 Uhr aus dem Schlaf geweckt, welche Aufgabe das seit 1911 schwerste Erdbeben in Deutschland übernommen hatte.

Mit frischem Mut trug man in mehreren Exkursionsgruppen weiteres Material zusammen, bei dessen Bestimmung uns Herr Schwöbel, Pfinztal, seine überreiche Erfahrung zur Verfügung stellte. Die Schlußbesprechung führte, wie in den vergangenen Jahren, wiederum Herr Dr. Haas durch. Er empfahl, den Ausführungen mit der Bestimmungsliteratur in der Hand so zu folgen, wie der Musikliebhaber dem Konzert mit der Partitur folgt.

Herr Steinmann schloß – um im musikalischen Bilde zu bleiben – eine harmonische Veranstaltung mit dem Dank an alle, die zu ihrem Gelingen beigetragen haben, namentlich unseren Ehrenmitgliedern und der „Konzertmeisterin“, Frau Schaeffer.

K. H. Wahsmuth, Hambrücken

## 2. Pilztagung Hohe List vom 22.–24. September 1978

Im Wanderheim Hohe List, einem ehemaligen Forsthaus bei Eppenbrunn, südlich von Pirmasens, trafen sich auf Initiative von Herrn Zehfuß, Pirmasens, ein kleinerer Kreis von Pilzfreunden zum Studium der dortigen Pilzflora. Um es vorweg zuzunehmen: Eine rundum gelungene Tagung!

Herr Zehfuß organisierte, Frau Ingrid Zehfuß und Herr Luft aus Karlsruhe sorgten in vorzüglicher Weise für das leibliche Wohl (die Köstlichkeit der Pilzsuppe a la Luft bleibt unvergessen), die Herren Schwöbel und Steinmann waren die mykologischen Ratgeber, die Herren Baral und Bollmann versuchten auf ihre Weise, die Funde optisch zu konservieren, Frau Philippi und die Herren Hausmann und Perpeintner lieferten Sehenswertes: Einen Rauhstielröhrling, der aus dem Hut eines anderen hervorwuchs, *Gomphidius roseus* mit *Suillus bovinus* vergesellschaftet, *Xerocomus parasiticus* und um weiteres Bemerkenswertes zu nennen: *Lactarius hemicyaneus*, *Entoloma mougeotii*, *Cortinarius speciosissimus*, *Galerina autumnalis*, *Russula pumila*. Insgesamt 119 Arten wurden bestimmt und in einer Fundliste erfaßt.

Es war eine Zusammenkunft, die jedem das Seine bot, sich damit lohnte und hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt werden kann. Dem Veranstalter nochmals ein herzliches Dankeschön der zufriedenen Teilnehmer. A. Bollmann, Möglingen

## AUS DEM VEREINSLEBEN

### 60 Jahre Verein der Pilzfreunde Stuttgart e. V.

#### 3. Teil 1969–1978

Zehn weitere Jahre sind inzwischen Vereinsgeschichte geworden, und so können wir nun heute den Veröffentlichungen in der Sondernummer der Südwestdeutschen Pilzrundschau Dezember 1968, 1. Teil von 1918–1945, 2. Teil von 1945–1968, den dritten Teil folgen lassen. Zählte man Ende 1968 fast 400 Mitglieder, so können wir heute die Zahl mit fast 700 nennen. Erheblich mehr an Arbeitsaufwand mußte daher vom Gesamtvorstand geleistet werden. Das Interesse der Mitglieder am Vereinsgeschehen ist rege. So wird bei den Monatsversammlungen, an denen die Besprechung der mitgebrachten Pilze immer Vorrang hat, eine große Besucherzahl registriert, zumal die Versammlungen durch Lichtbilder- und Film-Vorträge interessant gestaltet werden. Die Teilnahme an Pilzlehrwanderungen sowie weiteren naturkundlichen Exkursionen ist gut, viele Mitglieder erweitern ihre Fachkenntnisse auf den Ausstellungen. Das traditionelle Pilzwochenende in Neubulach erfreut sich einer besonderen Beliebtheit. Hierzu reisen die Teilnehmer aus entfernteren Landesteilen an.

Anfang des Jahres 1970 übersiedelte der zweite Vorsitzende, Jörg Raithelhuber, nach Argentinien. An seine Stelle trat Fritz Fräsch, Stuttgart, der gleichzeitig auch die SPR redigierte. Er schied aber bereits 1971 durch Wohnortwechsel wieder aus dem Vorstand aus. Für die restliche Wahlzeit übernahm Frau Anny Haisch, Stuttgart-Mühlhausen, das Amt, während die Redaktion der SPR an den 1. Vorsitzenden übergang. 1972 wählte die Jahresmitgliederversammlung Frau Antonie Müller, Nürtingen, zur stellvertretenden Vorsitzenden. Auch in der Kassenverwaltung ergaben sich einige Änderungen. Aus Altersgründen stellte sich Hermann Schmidt 1973 nicht mehr zur Wahl. Renate Trieselmann, Stuttgart, übernahm das Amt für ein Jahr. Im Jahr 1974 beauftragte die Jahresmitgliederversammlung Hermann Brugger, Stuttgart-Giebel, mit der Kassenverwaltung. Seit 7.1.1977 ist Renate Schrepfer aus Stuttgart als Kassier des Vereins tätig. Finanziell steht der Verein auf einer soliden Grundlage, jedoch sind die vielen, anzunehmenden Beitragszahlungen zu beklagen. Mit Abschluß des Jahres 1978 vertraten den Gesamtvorstand die Damen und Herren:

1. Vorsitzende: Hans Steinmann, Altbach; 2. Vorsitzende: Antonie Müller, Nürtingen; Kassier: Renate Schrepfer, Stuttgart; Schriftführer: Fritz Oschmann, Dußlingen; Bibliothekarin: Anny Haisch, Stuttgart-Mühlhausen; Dia-Verwalter: Erwin Staudt, Leonberg; Leiter des Arbeitskreises: Otto Baral, Stuttgart-Weilimdorf und Achim Bollmann, Möglingen. Beisitzer: Dr. Hans Haas, Weinstadt; Johanna Schmidt, Stuttgart-Zuffenhausen, Gerhard Fleischfresser, Stuttgart; Charlotte Hofmann, Tamm; Jörg Raithelhuber, Stuttgart-Feuerbach und Hans Wengert, Stuttgart. Die Geschäftsstelle des Vereins führt Johanna Schmidt. Zwei Ehrenmitglieder hat der Verein durch Tod verloren. Am 9.12.1976 verstarb Frau Rosa Stellwag, Ohmenhausen und am 7.11.1977 Hermann Schmidt, Stuttgart-Zuffenhausen. Zum Kreis der Ehrenmitglieder, Dr. Hans Haas und Johanna Schmidt, zählt seit 6.2.1978 Dr. Hugo Wieland, Neubulach.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [15 1 1979](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [TAGUNGEN 18-20](#)